

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 25. Donnerstag den 30. Januar 1868.

Die Ertheilung der Dispensation vom statutarischen Alter bei Vermögensübergaben der Eltern an ihre Kinder betr.

In Folge einer abändernden Verfügung werden die Herren Bürgermeister benachrichtigt, daß die Dispensationen der oben angegebenen Art wieder von Königl. Regierung ertheilt werden.

Wiesbaden, den 27. Januar 1868. Königliches Verwaltungs-Amt.
Nacht.

In der verflossenen Nacht zwischen 4 und 5 Uhr, machte ein Bursche den Versuch in der unteren Webergasse einen Laden zu erbrechen. Durch die Ankunft eines vom Curiaal herkommenden Mannes, wurde er in weiterer Ausführung des Verbrechens gestört. Er entfernte sich nach der Burgstraße oder Häfnergasse.

Jener Unbekannte, dessen Annäherung den jungen Verbrecher vertrieb, wird ersucht, sich zu kurzer Vernehmung bei der unterzeichneten Behörde einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1868. Königliche Polizei-Direction.

Seyfried v. ...

Die Lieferung des bei der Königl. Landesbank für das Jahr 1868 erforderlichen Bedarf als Schreibmaterialien, nämlich:

an Medianpapier,
Post-,
Schreib-, erster Sorte,
Schreib-, zweiter Sorte,
Concept-,
Couvert- und
Packpapier,
Federn,
Siegelack und
Blei- und Rothstiften

soll im Submissionswege vergeben werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre befalligen Offerten unter Beifügung der Proben und specieller Angabe deren Preise längstens bis zum 8. Februar a. c. und zwar verschlossen mit der Aufschrift „Submission wegen Lieferung von Schreibmaterialien betr.“, bei der unterzeichneten Canzlei einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Januar 1868.

1787 Aus der Canzlei der Königl. Direction der Landesbank.

Frucht-Versteigerung.

Montag den 24. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

150 Malter Korn,
50 " Waizen

zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. Januar 1868.
382

Königliche Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Februar d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Frau Johann Georg Baum Wittve und Kinder zu Wiesbaden ihre daselbst auf dem Römerberg Nr. 30 zwischen Philipp Weyershäuser Wittve und David Knecht belegene, für jeden Geschäftsbetrieb geräumige Hofraithe, in Wohnhaus nebst 2 Hintergebäuden, Hof mit Thorfahrt und Garten bestehend, Nr. 105 und Nr. 106 des Stockbuchs, in dem hiesigen Rathhause zum zweitenmal versteigern lassen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1868.
1628

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Samstag den 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Krumborn 2. Theil, nachfolgendes Gehölz öffentlich versteigert:

98³/₄ Klafter buchenes Prügelholz,
4000 Stück buchene Wellen,
13¹/₂ Klafter buchenes Stockholz.

Sonnenberg, den 28. Januar 1868.
147

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung des Nachlasses des verstorbenen Hrn. Landesbankdirektors Geheimerraths Karl Reuter, bestehend in Mobilien aller Art, Uhren, Gold, Silber etc., in dem Hause Louisenstraße 23. (S. Tgbl. 24.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung im Weher Gemeindewald, Distrikt Bod. (S. Tgbl. 19.)

Holzversteigerung im Kloppenheimer Gemeindewald, Distrikt Trockenborn 5r Theil. (S. Tgbl. 20.)

Zu verkaufen

sehr preiswürdig eine zweispännige Kalesche, neuester Façon, Friedrichstr. 28. 1017

Ball-Handschuhe

in allen Nummern, guter Qualität, vorrätzig bei

Chr. Maurer, Langgasse 2. 1708

Schöne junge diesjährige Sahnen, böhmische Nebhühner billigst bei Häfner, Marktstraße 12. 1808

Dranienstraße 6 im Hinterhaus ist eine Hobelbank mit sämtlichem Werkzeug zu verkaufen. 1778

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage. 555

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch
Georg Gahn,
10 3 Lagerplatz an der Staatsbahn.

Rindfleisch, erste Qualität, 14 kr., Kalbfleisch 14 kr., Hammelfleisch 15 kr. bei
S. Baum, Goldgasse 8. 1034

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1035

Feuerfestes Koch- u. Bratgeschirr,

schöne neue Formen und auf dem Feuer unzerspringlich, bei
M. Stillger, Häfnergasse 18. 1163

Ein Chaislong, ein Lehnstuhl, eine spanische Wand sind sehr billig zu verkaufen
Herrmühlgasse 1. 1432

Für Nutzbaumholz-Liebhaber!

Ich habe an Zahlungsstatt eine Parthie trockenes Nutzbaumholz 2" und 2 1/2" dick erhalten und verkaufe solches per Quadratfuß von 8 bis 16 kr., auch werden einzelne Tisch-, Stuhl- und Bettstellen-Füße abgegeben.
1587 **J. Haberstock,** Platterstraße 1.

Züher, Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausfallen, Obsthorten, al' Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
1039 **Louis Krempel,** Langgasse 6.

Ballhandschuhe, Coiffuren, Bänder, 593
empfehlen **A. & M. Dotzheimer,** Marktstraße 38.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder während der Wintersaison.
Mittwoch von 9—1 und Samstag von 9—4 Uhr für Herrn.
Mittwoch von 1—4 Nachmittags für Damen.

Alle übrigen Bäder zu jeder Zeit. 1044

Ein großes mit Ledertuch überzogenes Kanape ist billig zu verkaufen
Michelsberg 13, 1 Stiege hoch. 1814

Ein gepolsterter Lehnstuhl und eine spanische Wand sind billig zu verkaufen
Herrmühlgasse 1. 1607

Necht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrüberische, werden zum Einkaufspreis abzugeben
Michelsberg 3. 554

Zwei neue Betten mit Bettstelle, Strohsack, Matratze und Kell von Kopfhaar und Seegas sind billigt zu verkaufen
Näh. Exped. 1686

Eine Doppel-Steppstich-Maschine steht billig zu verkaufen. N. E. 1315

Kirchhofs-
gasse 3. **Restauration zum Schlüssel.** Kirchhofs-
gasse 3.

Frankfurter Bier per Glas 4 kr.,
vorzüglicher Aepfelwein per Glas 4 kr.,
reine Weine per Flasche 18, 24, 30, 36, 48 kr. und höher,
Mittagstisch 13, 18 und 24 kr., in und außer dem Hause,
Restauration zu jeder Tageszeit.

1807

Weinstube, Friedrichstraße 28,

empfehl't ein gutes Glas Wein, per Flasche zu 28, 36 und 48 kr., Ober-
ingelheimer 65r rothen zu 1 fl, Mittagstisch zu 18 kr., auch kann eine
Schlafstube gegeben werden.

H. Ellenberger. 1829

Weinhalle und Restauration

von Paul Korn, Michelsberg 22. 1037

Fortwährend Bayrisches Bier im Glas.

Benachrichtigung!

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen meinen
Laden wieder eröffnet habe und empfehle alle vorräthige Schuhwaaren zu
billigen Preisen.

Ph. Vef, Schuhmacher, Ellenbogengasse 9. 1828

Grosse ächle ital. Maronen

per Pfd. 10 kr. empfehlt

A. Schirmer, Markt 10. 1189

Prima Schweineschmalz u. Schmelzbutter

empfehlt billigst

A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 1821

Langgasse
Nr. 25.

Bernh. Jonas,

Langgasse
Nr. 25.

macht auf sein reichassortirtes Lager in $6\frac{1}{4}$ u. $12\frac{1}{4}$ Leinen,
Gebild- u. Damast-Tischzeugen, Möbelstoffen, Woll-
und Züll-Gardinen, Bett- und Tisch-Decken, sowie
Blüsch-Vorlagen aufmerksam.

1352

Gestickte leinene Streifen und Einsätze

in reicher Auswahl und den neuesten Mustern, eingetroffen bei

1604

G. W. Winter, Webergasse 5.

Gold- und Silber-Nägen, Nardel und Quasten empfehlt billigst

1819

Moritz Schäffer, Posamentier, Goldgasse 21.

Wächere Wirthschaftsgeräthe, worunter eine eichene Thele, Schild und
Laternen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1815

Eichen-, Linden-, Ahorn- und Apfelholzstämme, großfruchtige Stachel-
beeren, Johannisstrauben, hochstämmige Strauchrosen, Ziergesträuche
und Trauerweiden sind zu haben bei

Gärtner J. G. Hofmeyer,

Röderaallee 4. 1802

Römerberg 20 steht ein neuer Milch- oder Metzgerwagen zu verk. 1664

Pompier-Corps.

Sonntag den 2. Februar findet in den Localitäten des Saalbau Schirmer eine **Abendunterhaltung** des Pompier-Corps mit Tanz statt.

Den Mitgliedern steht das Recht zu, ihre Angehörigen, sowie außerhalb des Corps stehende Personen — nach vorhergegangener Anmeldung bei der unterzeichneten Commission — einzuführen.

Die Subscriptions-Liste befindet sich bereits in Circulation und ist der Eintrittspreis für jeden Herrn auf 48 fr. festgesetzt.

**W. Bedel, Chr. Birt, B. Jakob, C. Kommershausen,
C. Scheurer, C. Weill, G. Wolf.** 1633

Samstag den 8. Februar e,
findet im

Saalbau Schirmer

ein
großer

Masken-Ball



statt,

zu welchem vom 1. Februar e. an **Billets à 1 fl.** bei den Herren **Herrn Schirmer, Bahnhofstraße; Margraf, Wilhelmstraße; Gottfried Koch, Metzgergasse, und Otto Dornewak, Goldgasse 8,** zu haben sind.

Die Karten haben nur für die Personen Gültigkeit, auf deren Namen sie ausgestellt sind, und ist der Eintritt in den Saal nur gegen Abgabe der betr. Karte gestattet. Jede Maske erhält eine Contremarke, die auf Verlangen den Ballcommissären vorgezeigt werden muß. **Um 12 Uhr Nachts wird demaskirt** und kann hierbei eine Ausnahme nicht stattfinden.

Anfang präcis 8 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Dornewak, Goldgasse 8.** 1659

Gänzlicher Ausverkauf

meines **Manufactur- und Modewaaren-Lagers**, wobei auf **Yhoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damenkleiderstoffe**, weiße und schwarze Waaren, **Bielefelder Reinen** und leinene **Taschentücher** zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

1818 **August Jung, Wilhelmstraße.**

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen. **Der Obige.**

Ludwigstraße 5 sind zwei **Vorfenster** billig zu verkaufen. 1823

Drei gute **Billardballen** gesucht. Näh. Exped. 1631

Bergmann's Bahnseife und Bahnpasta,
weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 kr. bei
1038 **Anton Schirg.**

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrulleider angefertigt, verändert und gereinigt. 1041

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 1040

Kammerjäger Wandt wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 1044

Brennholzspalterei 1016

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a,
liefert in Folge der neu construirten Spaltemaschine
äußerst billiges Brennholz franco in's Haus.

Fichtenholz, feingespalten zum Anzündeln, per Karrn
(= $\frac{1}{10}$ Klafter) 2 fl. 12 kr.;

Buchenholz zum Heizen, sowie in jeder beliebigen Form geschnitten und gespalten, per Karrn 3 fl.

Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Klafter an zu 27 fl. per Klafter.

Bestellungen nehmen auch an die H. P. Fassbinder, Webergasse 6;
F. Strasburger, Kirchgasse 16, und S. Göbel, Helenenstraße 18a.

Cigarrenbeutel, mit und ohne Firma, in allen Größen; Conditor-Düten,
mit und ohne Firma, in allen Größen; Düten und Dütensäde in allen
Größen, in blau, grau, und fein blau Makulatur, sowie fein blau Concept, offerirt
zu dem billigsten Preise; Strohpapier in Ballen zu 100 Pfund 7 fl. 30 kr.

Ad. Schindling, Faulbrunnenstraße 11. 1467

Brönner's Patent-Brenner

libertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

360

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Kragen und Manschetten, sowie eine große Auswahl in schwarzen Brochen und Ohrringen, Perlreife für Chignons und Kurzwaaren aller Art, empfiehlt billigst

C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 1652

Listen zur dritten Kölner Dombaulotterie sind eingetroffen bei der Expedition d. Bl.

Marktstraße 11 steht ein Doppelspännerwagen nebst einem braunen Wallachpferde zu verkaufen. Näheres bei G. Mühlbach. 1737

Porzellan, Lampen=Cylinder, ird. Geschirr. Nerostraße 14.

Unterricht im Zeichnen und Malen wird ertheilt in und außer dem Hause. Näh. Exped. 706

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Wollene Herrnhemden**, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 kr. verkauft, sowie schöne wollene **Gesundheitsjaden** zu 2 fl., **Herrn- und Damen-Unterhosen** zu 36 und 48 kr., alle Sorten gestricke wollene **Socken** und **Strümpfe** von 18 kr. an, sowie **Kinderstrümpfe** in allen Größen, alle Sorten wollene **Schuhe** und **Stiefeln** von 24 kr. an, ferner eine große Auswahl in **Portemonnaies**, **Cigarrenetuis**, **Briestaschen**, **Mappen**, **Notizbücher**, alle Sorten **Damentaschen**, **Reisefäcke**, sowie alle in dieses Fach einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in **Frisir- und Staubkämmen** zu 3 kr. das Stück, alle Sorten **Gummihosenträger** von 9 kr. an, sodann eine große Auswahl in **Winter-Handschuhen** von 9 kr. an, **Buxlin-Handschuhe** von 24 kr. an, auch eine große Auswahl in schönem **Fensterleder** zu 24 kr.

Ellenbogengasse No. 10.

881

Stiftstraße 5 ist **Heu** zu verkaufen.

1781

Steingasse 33, 2. Stock rechts, ist ein **Roniolschränken** zu verkaufen.

1779

Eine **Kinderwiege** und ein **Lisch** sind zu verkaufen **Röderstraße 7**.

1786

Getragene **Herrenkleider** werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht bei

A. Löb. 1788

Neue **Confirmanden-Röcke** sind billig zu haben **Saalg. 7, 2. Stock**.

1777

Eine **Grube Dung** ist unentgeltlich abzuholen. **Näh. Expedition.**

1820

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Elisabeth Müller**, geb. Diehl, nach langen und schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** Nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, **Steingasse 8**, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. 1805

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß **Dienstag** den 28. d. M. unser Kind, **Fritz**, nach kurzen schweren Leiden gestorben ist.

W. Fillbach und Frau. 1825

Danksagung.

1831

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den verehrlichen Mitgliedern des Bürger-Kranken- und Sterbe-Vereins, welche so innigen Antheil nahmen an dem schmerzlichen Verluste unseres dahingeshiedenen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Hofsattlers Friedrich Hahn,

und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, 29. Jan. 1868. Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stod)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 30. Januar.
Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Zeugnisse u. mit steter Berücksichtigung der Orthographie und Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u. Cubikwurzelauziehen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche Sprache.

Turnverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag: 82. Vorstellung im Winter-Abonnement. Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10²⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁵, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. Morgens 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirchborn, Alzein, Camberg (Silwagen).
Nachmittags Morgens 1¹⁵.

Schwalbach, Diez (Silwagen).
Morgens 2¹⁵. Nachmittags 3⁴⁵.

Schwalbach (Silwagen).
Nachmittags 5⁴⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵.
Nachmitt. 3, 5. Briefpost. Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9¹⁵.
bis Limburg.

Post nach Norddeutschland.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁰.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Aankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfboot-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn Koblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Koblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10⁵⁵*, 12³⁰.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.
*) Schnellzüge.

Aankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 28. Januar.

Geld-Course.

Pfoten	9 fl. 49	— 51	ts.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 54	— 56	"
20 Frcs.-Stücke	9 " 29	— 30	"
Russ. Imperiales	9 " 50	— 52	"
Preuss. Fried.v'or	9 " 57	— 58	"
Dukaten	5 " 37	— 39	"
Engl. Sovereigns	11 " 54	— 58	"
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 7/8	— 45 1/8	"
Dollars in Gold	2 " 37	— 28	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/2 % G.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/2 % B.
Leipzig	105 B.
London	119 3/8 1/2 % b.
Paris	94 7/8 G.
Wien	99 1/8 98 7/8 % b. u. G.
Disconto	3 % G.

Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 25)

30. Januar 1868.

Römersaal.

Nur drei Tage!

Heute Donnerstag den 30. Januar:

Erste große Vorstellung

der großen amerikanischen, akrobatischen, gymnastischen

Herren- und Damen-Gesellschaft

des weltberühmten **Mr. Blondin**, unter Mitwirkung der **Miss Josephine**, ersten Turnkönigin vom Cirque Napoleon und Hypodrome in Paris, der japanesischen Jongleure, amerik. Akrobaten, Gymnastiker, fliegende Damen, Tänzer, Magier, Illusionisten, Zauberer, der berühmten Clowns, Pantomimiker der Gegenwart, alles neu und noch nicht hier gesehen.

Sperritz 15 Sgr. oder 53 fr. I. Platz 10 Sgr. oder 35 fr.

II. Platz 5 Sgr. oder 18 fr.

Cassenöffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Die Casse ist Nachmittags von 3—4 Uhr geöffnet. Im Saale darf nicht geraucht werden; auch werden keine Getränke verabfolgt.

1812

Per Ordre Monsieur Blondin.

Louis Franke, Spitzenhandlung, alte Colonnade 32 und 33,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager **Guipure-** und **Cluny-Spitzen** in schwarz und weiß, **Zwirn-Spitzen** und **Einsätze** in jeder Breite. Eine große Parthie zurückgesetzter **Leinenstreifen**, reich gestickt, per Streifen à 1 fl. 1800

Bither-Stunden ertheilt jungen Damen 1785.
Emma Hohle,
Gesang- und Klavierlehrerin, gr. Burgst. 7.

Knöpfe, Perlfransen und Berglimpen empfiehlt billigst
1798 **Eduard Kalb, Langgasse 30.**

Neugasse 18 sind zwei gut erhaltene Fenster mit Futter, ein Orler und ein gebrauchter Säulensfen zu verkaufen. 1276

Stiftstraße 10a im Hinterhaus sind Pfälzer Sandkartoffeln zum Marktpreis zu haben. 1803

Ein Kanape ist zu verkaufen bei C. Bender, Tapeziret Herost. 32. 1776



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Welche Auswahl in **Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums** u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 180

Eine Anzahl 1602

Biebricher Gas-Actien

sind abzugeben. Näheres auf dem Bureau des Vorschuß-Vereins in Wiesbaden.

L. G. Seibert,

Musikdirector,

1018

Wiesbaden, Wellritzstraße 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Für Laubjägerarbeiten

schöne gehobelte **Worn-Fournire** in der Sägemühle von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 831

1226

Möbel-Verkauf.

Wellritzstraße 9 sind alle Arten **Möbel**, als: vier-schubladige, polirte **Kommode**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **Brandlisten**, billig zu verkaufen.

Shirting & Chiffon,

gute Waare, im Stück und halbem Stück empfehle ich die Elle à 9, 10, 11, 12, 13, 16, 18 fr. und höher, wovon sich Qualität à 11 fr. recht gut für Hemden eignet.

Ich glaube meinen geehrten Kunden umsomehr zum Kaufe ihres Bedarfs jetzt rathen zu dürfen, als diese billigen Preise nicht mehr lange anhalten können!

1605

G. W. Winter, Webergasse 5.

Federn, Flaumen, Korkhaare und Giderdaunen, sowie alle Arten **Bettstoffe** bringe in guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1351

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Weinflaschen,

1162

großes Lager, vorrätzig geachtete **Flaschen** bei **M. Stillger**, Häfnerg. 18.

Zwei schöne, große **Glaschränke** und eine **Theke** sind wegen Localveränderung billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 626

Eine Engländerin ertheilt **Sprach- u. Klavierstunden**. N. Nicolassstr. 5. 1635

Vehrstraße 9a sind sechs **Harzer Hahnen**, vier **Weibchen**, eine große **Hede**, ein schöner weißer **Budel**, 1 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, zu verkaufen. 1656

Dirschgraben 8 sind ächte, hochgelbe **Holländer Kanarienvögel** zu verk. 1704

Meine **Deconomie-Gebäude**, Kirchgasse 24, der sogenannte **Langen Hof**, sind aus freier Hand zu verkaufen. **H. J. Blum**. 1296

Reithaustaxator **Henkler** wohnt Schulgasse 6. 355

Geschäfts-Anzeige.

1454

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze ein

Schuh- und Stiefel-Lager

eröffnet habe und halte mich mit guten, solid gearbeiteten Schuhen, Stiefeln, Pantoffeln und Kinderschuhen in großer Auswahl, sowie im Repariren von Gummischuhen, alles billig, bestens empfohlen.

Franz Fischer, Schuhmachermeister. Laden — Kirchgasse 20.

Ausverkauf

meiner sämtlichen Schuhwaaren unterm Fabrikpreise.

Fischer Wittwe, Mauergasse 5. 1680

Ziehung der Kass. fl. 25 Loose

am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 15000, 3000, 2000, 1000 rc.

Hierzu Original-Loose billigt bei

J. & M. D. Stern,

1615

Webergasse No. 9.

Den Herren Schreibern rc.

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in trockenen Dielen von Eichen-, Buchen-, Kirsch-, Pappel-, Tannen- und Kieferholz, Tischfüßen, Bettstollen, Schwellenbrettern und sonstigen Artikeln. Alle Sorten Hölzer können nach jeder Dimension schnellstens geschnitten und vermittelst Dampfeinrichtung getrocknet werden.

W. Gail, Dohheimerstraße 29 a. 1712

Salzniederlage

bei **Georg Weidig & Comp.**, Kirchgasse 12.

1295

4 Pfund gemischtes Brod 21 kr.

4 " Kornbrod 20 kr.

4 " 2ter Sorte Kornbrod 18 kr.

1717

bei **Bäcker Pfeil**, Kirchgasse 35.

Echte westphälische Schinken und **Hamburger Rauchfleisch** sind wieder eingetroffen bei

F. L. Schmitt,

Taunusstraße 25.

1772

Eine Grube **Weggerdung** ist zu verkaufen Nerostraße 27.

1749

Mauritiusplatz 2 ist ein neuer **Auszichtshaus** zu verkaufen.

1745

An- und Verkauf gebrauchter **Möbel**, **Betten**, **Weißgeräth**, **Herrn- und Damenkleider**, **Schuhe**, **Stiefeln**, bei

1748

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Eine Parthie alte **Fenster** werden zu kaufen gesucht. Näheres **Helenenstraße 18a**, 1. Stock.

1713

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien,
die Königl. Preuß. Landes-Lotterie,
 mit effectiven nicht eventuellen Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000,
 40,000, 30,000 Thlr. u. s. w. beginnt wiederum ihre zweite Klasse am
11. Februar. Loose hierzu

für Rthlr. $\frac{1}{1}$ 38 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{4}$ 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ 4 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{16}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{32}$ 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{64}$ 20 Sgr.
 verkauft und versendet Alles auf gedruckten Antheilscheinen gegen Post-
 vorschuß oder Einsendung des Betrages

Die Staats-Effecten-Handlung von
Max Meyer,
 seit 1859, Stettin,
 jetzt **Berlin, Leipzigerstraße 94.**

Züßer, Waschbütten, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten, Butter-
 fässer, Schaufeln, Schiefer, alle Sorten hölzerne Küchen-
 Geräthe, Flechtrohr, Krähnen, Schachteln, Schubkasten, Strohmatte, alle
 Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzboden, Gewebe in Messing- und
 Eisendraht, Drahtgeflechte in jeder Art. Alle Reparaturen werden schnell und
 pünktlich besorgt. **Chr. Sengstler, Siebmacher, Michelsberg 22. 1798**

Aechten **Dauborner Fruchtbranntwein,** feinsten **Jamaica-Rum,** ächten
Batavia-Arrac und feinsten, ächten, alten **Cognac** empfiehlt
 1806 **August Kadesch, Langgasse 2.**

Es wird ein **Schnepfplaster** zu kaufen gesucht. **N. Welltrichstr. 8. 1809**

Ein halbes Abonnement **I. Ranggalerie** ist sofort abzugeben. **N. E. 1496**



Verloren! Von der Oranienstraße durch die Wilhelm-,
 Rhein- und kleine Burgstraße bis auf den Markt
 wurde gestern ein glattes, goldenes **Kreuzchen**
 verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute
 Belohnung in der Expedition abzugeben. 1718

Sonntag Abends wurde ein seidenes **Taschentuch,** W. M. ge-
 zeichnet, aus dem Felsenkeller bis zur Trinkhalle verloren. Dem
 redlichen Finder eine angemessene Belohnung in der Exped. 1751

Am verflossenen Sonntag Nacht wurde im **Römersaal** im vorderen Zimmer
 eine grüne, mit Bisam-Felz besetzte **Kappe** mitgenommen, wer darüber Aus-
 kunft ertheilen kann, dem wird eine Belohnung zugesichert. **Näh. Römersaal. 1822**

Am 29. d. M. Morgens wurde ein **Tischtuch** verloren. Man bittet um
 Abgabe bei der Expedition d. Bl. 1836

Nerostraße 9 wird ein Mädchen zum **Wettragen** gesucht. 1774

Ein Mädchen, geübt im **Kleidermachen,** sucht Beschäftigung in und außer
 dem Hause. **Näh. Steingasse 14. 1701**

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Waschen und Putzen Metzgerg. 37** im Hinterh. 1791

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Waschen und Putzen Saalg. 26** im Hinterh. 1791

Ein **Frauenzimmer** sucht eine Stelle als **Krankenwärterin.** Näh. Exped. 1801

Eine geschickte **Kleidermacherin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh.
Goldgasse 4, 1 Treppe hoch, Thüre rechts. 1810

Eine geübte **Maschinen-Stepperin** in ein **Schuhmachergeschäft** gesucht. Näh.
 in der Exped. 1827



Gesucht.

Eine perfekte Köchin, welche einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näh. Tannusstraße 17 im Hinterhaus 1 Treppe hoch. 1780

Durch das Stellennachweisebureau von G. Buchenauer Saalgasse 3, wird Dienstpersonal nachgewiesen. 1789

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen, das kochen und die gewöhnliche Hausarbeit verrichten kann, findet einen guten Platz. Näh. Rheinstraße 13, Bel-Étage. 1638

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht bei einer Herrschaft einen Dienst und kann nach Belieben eintreten. Näh. obere Webergasse 44 im Hinterhaus. 1792

Ein reinliches und starkes Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, waschen und putzen gründlich versteht, und gute Zeugnisse hat, wird baldigst gesucht. Näh. Exped. 1795

Ein braves Mädchen vom Lande, das in Haus- und feineren Arbeit bewandert ist, sucht auf Ostern eine Stelle, entweder bei großen Kindern, bei einer einzelnen Dame, oder in einem Geschäfte. Näh. Exped. 1709

Herrschaften kann gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen werden. Näh. bei Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 1490

Ein Frauenzimmer aus guter Familie, das schon längere Jahre die Stelle als Haushälterin begleitete, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und auch französisch spricht, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres Expedition. 1439

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine passende Stelle, sei es als Kammerjungfer, Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder zur Aufsicht größerer Kinder. Dasselbe ist sehr erfahren in allen Handarbeiten, im Bügeln, Frisiren, sowie im Hausstande, spricht französisch und kann gleich eintreten. Die besten Referenzen können gegeben werden. Näh. Exp. 1292

Eine gebildete, gesezte Person, evangelisch, wird außerhalb von einem Wittwer mit 3 Kindern, als Haushälterin in einen einfachen Haushalt gesucht. Näh. zu erfragen Tannusstraße 5. 1674

Eine perfekte Köchin und ein Zimmermädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stelle. Zu erfragen Spiegelgasse 6. 1747

Ein gewandtes Ladenmädchen, welches geläufig französisch spricht und schon in einem Dingerie-Geschäfte thätig war, wird unter Beibringung guter Zeugnisse, zum sofortigen Eintritte gesucht. Näh. Exped. 1799

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit, waschen und bügeln versteht, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Röberstraße 9 im Hinterhaus, 2. St. 1797

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht eine Stelle auf halben Februar. Näh. Röberstraße 35, 2. Stock. 1811

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches nähen und bügeln versteht, sucht eine Stelle als Bonne. Näh. N. Schwalbacherstraße 7. 1813

Ein solides Mädchen von geseztem Alter, welches gut nähen und bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle bis zum 6. Februar. Zu erfragen Grüneck 2, Parterre. 1835

Ein junger, verheiratheter Kutscher von auswärts, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle, auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Näheres auf dem Commissionsbureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 1789

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen Goldg. 8, Hinterh. 1648

Gesucht wird ein kräftiger Krankenpfleger für einen älteren Herrn auf dem Lande. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich melden. Näh. Tannusstraße 4, zwei Stiegen hoch 1833

Ein in allen Arbeiten erfahrener Küfer sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 5, 2. Stock. 1826

Gesucht werden 3 gute Schuhmachergesellen auf Frauenarbeit. Näheres Hochstätte 6. 1832

Ein edler Menschenfreund wird gebeten einem königlichen Beamten, dem hier keine Bekanntschaften zur Seite stehen, behufs Sicherstellung der Existenz einer auswärtigen kleinen Familie ein Darlehen von 350 Thaler zu geben. Dasselbe soll nebst Zinsen innerhalb 14 Monaten vom Tage des Empfanges ab gerechnet in monatlichen, an hiesiger königlicher Kasse zu empfangenden Gehaltsabzügen à 25 Thlr. zurückerstattet und für alle möglichen Fälle durch ein Unterpfand von 500 Thlrn. reellem Werthe gesichert werden. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihren Namen, Wohnung und die Sprechstunde unter der Adresse W. Z. versiegelt in der Exp. d. Bl. abgeben. 1609

Logis-Gesuche.

Gesucht 2 unmöblirte Zimmer für 2 stille Damen. Näh. Exp. 1632

Gesucht zu miethen

auf Anfangs März ein ganzes unmöblirtes Haus. Adressen unter R. 100 nimmt die Expedition an mit Angabe des Miethpreises und Piecen. 1830

Ein unmöblirtes Zimmer in der Mitte der Stadt wird zum 1. April zu miethen gesucht. Näh. Exped. 1796

Große Burgstraße 2 sind 5 Zimmer nebst Küchen &c. zu vermieten und können den 1. April bezogen werden. 1817

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1246

Feldstraße 3 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1784

Feldstraße 5 im 2. Stock sind drei Zimmer, Küche, zwei Taglogis, Scheuer, Stallung mit sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1784

Goldgasse 17 sind auf 1. April 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1824

Heidenberg 1 ist eine Kammer mit Bett zu vermieten. 1790

Helenenstraße 18 ist ein möblirtes Parterrezimmer, passend für Einjährig-Freiwillige &c., zu vermieten. 609

Hochstätte 30 ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1782

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis und im 3. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1816

Louisenstraße 35 Bel-Étage ist ein Zimmer und Cabinet zu vermieten. 65

Nerostraße 9 ist ein Zimmer mit Cabinet und eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1774

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 1003

Rheinstraße 28 3 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 1558

Schwalbacherstraße 5 ist auf 1. Februar ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1589

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 1087

In der Nähe der Trinkhalle ist Parterre ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 1361

Ein kleines möblirtes Zimmer ist an einen soliden Arbeitsgehilfen zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, zwei Stiegen hoch. 1794

Ein Stübchen mit Bett ist abzugeben Gelsbergstraße 1 im Hinterhaus. 1804

Ein Dachflüßchen ist zu vermiethen. Näh. Exped.

1783

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Faulbrunnenstr. 4, Part. 17026

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Faulbrunnenstraße 6, 3 Tr. 183

Ein Arbeiter kann Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße 5. 1834

Zum 52. Geburtstage gratulirt mit dem Motto:

„Noch einmal so viel wie heute!“

?? 1811

Für die Nothleidenden in Ostpreußen ist weiter bei dem Unterzeichneten eingegangen: von Ungenannt in R. 1 fl. 45 kr. Siepe, Prediger.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind ferner bei uns eingegangen: von Fr. S. 1 fl., gesammelt bei der Hochzeit des Gastwirths Sternberger in Kloppenheim 10 fl., von Dr. K. in B. 7 fl., von Dr. B. in B. 7 fl., von den Zöglingen der Erziehungs-Anstalt von Dr. Kändler und Burkart in Diebrich 35 fl. 45 kr. Summa der bis jetzt bei uns eingegangenen Beiträge 555 fl. 43 kr. Jurany & Hensel.

Kleinkinderbewahranstalt.

Von Herrn C. Glaser den Nachlaß einer Rechnung von 1 fl. 37 kr., von Herrn S. Werner auf der Kupfermühle $\frac{1}{2}$ Malter Vorschuß und von Ungenannt durch Herrn Kaufmann Enders 2 Laib Brod, $\frac{1}{2}$ Pfd. Kaffee und 1 Pfd. Butter erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichen Danke Der Vorstand.

Für die Hinterbliebenen der auf der Grube Neu-Jserlohn verunglückten Bergleute sind weiter eingegangen: von Herrn D. B. 2 fl., von der Redaction des Rhein. Kuriers 5 fl., von Frau J. L. 2 fl., durch Herrn Käsebier von einer Dame 3 fl., von Frau S. v. E. 2 fl. 30 kr., von B. S. 6 fl., von Herrn M. 30 kr., von Herrn Müller in Lorch 1 fl. 45 kr., von Herrn Dr. F. 1 fl., von Herrn Kn. 2 fl., zusammen 25 fl. 45 kr., deren Empfang mit verbindlichem Danke bescheinigt wird.

Siebeler, Bergmeister, Bahnhofstraße 9.

Für die Hinterbliebenen der in der Kohlengrube Neu-Jserlohn verunglückten Bergleute sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: von Frau P. Wwe. 3 fl.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Haide von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. 24.)

Fritz Rothe trat darauf zum Jäger. „Hört, Herr“, sprach er, „ich halte Euch für einen ehrlichen Mann, trotz des Spüргewerbes, das Ihr treiben müßt, und darum möchte ich Euch um eine Gefälligkeit bitten.“

„Was soll es sein, Rothe? Wenn's geschehen darf, werde ich nicht nein sagen.“

„Seht, Ihr werdet mich von hier gleich auf's Amt führen wollen und dort werden sie mich in's Gefängniß stecken, nun möchte ich vorher noch Einiges besorgen und an meine arme Mutter bestellen lassen. Wollt Ihr mir deswegen erlauben, einige Worte mit dem Dravesbauer und seiner Tochter allein zu sprechen?“

Der Jäger besann sich eine Weile, der Holzbauer aber rief dazwischen: „Thut das nicht, Herr Jäger. Ihr dürft es nicht thun! Wer weiß, was der Bursche auszuhecken denkt, um sich aus der Schlinge zu ziehen. Und der Bauer wär's im Stande, ihm fortzuhelfen, dem traue ich so nicht in solchen Sachen!“

„Wenn Ihr dürft, Herr, so thut es“, sprach Fritz Rothe ruhig. „Wenn es auch nicht meinetwegen ist, so thut es um meiner Mutter willen und ich werde es Euch Zeit meines Lebens gedenken. Auch will ich hier vor Zeugen gleich bekennen, daß ich nicht leugnen werde, wenn Ihr mich anlagt, daß ich heute Nacht den Hasen da in des Draves Kohlgarten geschossen und auch dem Peter Menke einen Schlag auf den Kopf gegeben habe.“

„Ich will Euch Euren Wunsch gewähren, Rothe, obgleich ich glaube, daß ich es eigentlich nicht thun darf. Geht also mit Draves und seiner Tochter in die Kammer und macht's kurz. Ihr werdet nicht versuchen, durch das Fenster zu entfliehen, denn dadurch könntet Ihr mich um meinen Dienst bringen.“

Das werde ich sicher nicht thun."

Der Bauer zündete eine Lampe an und folgte dem Wilddiebe und seiner Tochter in die Kammer, deren Thür er hinter sich verschloß.

Raum war das geschehen, als der Holzvogt eilig heranschlich und sein Ohr an das Schloß der Thür legte, um die darinnen zu behorchen.

"Fort da, Menke!" rief der Jäger unwillig. "Ihr solltet Euch schämen! Wäret Ihr nicht selbst ein alter Schurke, so würdet Ihr Mitleid mit dem Rothe und besonders mit seiner braven Mutter haben. Die arme Frau kann mich dauern. — Im vergangenen Frühjahr, als ich am Nervenfieber niederlag und Niemand — auch Ihr nicht — bei mir sein wollte, aus Furcht vor Ansteckung, hat sie allein drei Tage und Nächte an meinem Bett gewacht und mich treu und liebevoll verpflegt und vielleicht habe ich es ihrer Sorgfalt allein zu verdanken, daß ich heute ihren Sohn als Wilddieb habe fangen können."

Der Jäger stieß einen tiefen Seufzer aus; Peter Menke aber schlich brummend von der Thür zurück.

Zwischen den Dreien darinnen in der Kammer aber gab es eine andere Verhandlung.

"Sage mir, Anna", fragte Fritz Rothe, "wirst Du mich auch noch lieben können und mich zum Manne haben wollen, wenn ich im Zuchthause gefessen habe?"

Das Mädchen antwortete nicht, warf sich aber laut weinend an seine Brust und hielt ihn fest umschlungen. "Ach, wärst Du doch heute nicht ausgegangen, Fritz!" seufzte sie nach einer Weile.

"Und vielleicht ist es doch gut, daß ich in dieser Nacht gegangen bin, denn eben in dieser Nacht hat mir Dein Vater versprochen, daß Du meine Frau werden sollst, sobald ich wieder frei bin, wenn Du mich dann noch zum Manne willst. Ist es nicht so, Draves?"

"Ja, Fritz, und ich würde mich freuen, wenn Du mich jetzt schon Vater nennen wolltest", sprach der Bauer, indem er mit seiner Rechten dem jungen Manne die Hand drückte und mit der anderen Hand die seiner Tochter ergriff, die ihm erstaunt und starr in's Gesicht sah, denn erst jetzt erinnerte sie sich überhaupt an ihren Vater, den sie während der letzten Vorgänge ganz vergessen und dessen Gegenwart sie gar nicht beachtet hatte, und jetzt erst fragte sie auch nach dem Grunde, warum derselbe wohl die Aeußerungen ihrer Liebe zu Rothe so ruhig mit angesehen habe und derselben nun gar seine Billigung gab.

"Höre, Mädchen", sprach der Bauer als Antwort auf die in ihren Blicken liegende Frage, "ich will Dir mit kurzen Worten sagen, warum Du den Fritz zum Manne nehmen und ihm und keinem andern den Hof zubringen sollst. Du meinst, er ist's, der den Hasen im Kohlgarten geschossen, den Menke niedergeschlagen hat und der dafür nun in's Zuchthaus wandern muß? — Ich bin's! und er hat mir durchgeholfen und sich für mich fangen lassen und das hat er gethan, obgleich ich ihn gestern Abend im Krüge einen Söffel und Habenichts gescholten habe! — Freilich habe ich ihm für seine Hülfe versprechen müssen, daß Du seine Frau werden solltest, aber ich habe nun wohl gesehen, Du hättest doch nicht von ihm gelassen und da hätte ich am Ende auch so meine Einwilligung geben müssen."

"Nun aber will ich Euch beiden noch etwas sagen: Ich habe mich anders besonnen. — Der Fritz soll nicht in's Zuchthaus, ich will selbst gehen und er bleibt hier und paßt unterdeß auf die Wirthschaft, ich weiß, er versteht's eben so gut und vielleicht noch besser als ich. So, und nun will ich hineingehen und erzählen dem Jäger die Geschichte, wie sie ist." (Fortf. f.)